

# Macht die Türen auf

Gottesdienst/Familienkirche für Groß und Klein im Advent (und ggf. mit Taufen)  
zu dem Lied „Macht die Türen auf, macht die Herzen weit...“

Text: Wolfgang Longardt, Musik: Detlev Jöcker, ©Menschenkinder Verlag, Münster

**Vorbereitung:** Auf einer gespannten Wäscheleine hängen bodenlange Tücher, welche die Sicht auf den Altarraum versperren. Die GoDi Besucher/innen nehmen auf den Kirchenbänken Platz. Der Altarraum aber ist für später vorbereitet: Im Halbkreis um den Altar stehen Stuhlreihen hintereinander für die Erwachsenen und evtl. Sitzkissen vor der ersten Stuhlreihe für die Kinder.

## Musikalisches Vorspiel

**Begrüßung:** Herzlich willkommen! Aber wie kann das sein? Heute feiern wir den 1./2./3. Advent (und noch dazu vier Taufen), aber wir sitzen in der Kirche ohne Blick auf den Altar, ohne den Adventskranz mit seinen leuchtenden Kerzen (ohne geschmücktes Taufbecken...). Das kann doch nicht sein! Womöglich sind wir noch gar nicht dort angekommen, wo wir unseren Gottesdienst feiern können? Wir wünschen uns:

**Lied: Macht die Türen auf** ( Das Liederheft Kirche mit Kindern 2 Nr. 257 Strophe 1)

Zusammen mit unserer Organistin lasst und diese Strophe lernen: Melodie und Text sind nicht schwierig. (mit allen auswendig lernen und singen).

Und jetzt versuchen wir, ob sich mit unserem Lied-Ruf eine Tür hin zum Adventslicht öffnet.

Wir gehen singend der Reihe nach durch die Tür, die sich hoffentlich auftut.

(Die mittigen Tücher auf der Leine werden etwas nach rechts und links gezogen, so dass sich ein „Türspalt“ öffnet. Der Reihe nach schreiten alle hinein in den Altarraum, singen dazu und nehmen Platz.)

Wie schön! Nun sehen wir es, das Glänzen der Kerze/n am Adventskranz (den Taufstein, an dem wir heute unsere Täuflinge taufen werden). Das Tannengrün. Im Advent öffnen sich Türen, denkt an eure Adventskalender zu Hause. Ein Türchen nach dem anderen öffnet sich, bis am 24. Dezember das Jesuskind zu uns kommt. Wenn wir dann durch die Kirchentür eintreten, seht ihr die Krippe mit dem Kind, auf Stroh gebettet. Davon lasst uns singen:

**Lied: Macht die Türen auf** ( Das Liederheft Kirche mit Kindern 2 Nr. 257 Strophe 2)

Dass ein Kind uns verwandeln kann, merken wir immer dann, wenn ein kleines Kind in unser eigenes Haus einzieht. Mir jedenfalls geht es so. Mit einem Kind kommen Leben, Lachen, Weinen, Liebe und Hoffnung ins Haus. (Das haben Sie, liebe Tauffamilien sicher auch gespürt...) Aber auch Sorgen: Werden sich für unsere Kinder immer wieder Türen öffnen? Werden sie gesund heranwachsen? Werden wir als Familie zusammen bleiben? Werden unsere Kinder in Frieden aufwachsen?

Das Kind in der Weihnachtskrippe ist ein besonderes Kind. Es will den Frieden in die Welt tragen. Es beschenkt uns mit Gottes Liebe und Nähe. So beschenkt können wir selbst einander beschenken, indem wir einander vergeben, Frieden schließen, die Herzenstüren füreinander öffnen. (Den Taufkindern wünschen wir, dass sich mit der Taufe für sie die Türen in Gottes Familie, in unsere christliche Gemeinschaft öffnen...)

Wir singen:

**Lied: Macht die Türen auf** ( Das Liederheft Kirche mit Kindern 2 Nr. 257 Strophe 3)

Wenn Jesus in unser Haus kommt, wenn wir ihn hineinlassen, dann kann Frieden werden.

Lasst uns miteinander ein Haus des Friedens gestalten. Ein Haus, in dem die Türen aufstehen für andere, die Schutz, Geborgenheit oder Gesellschaft suchen, Menschen und Tiere, Freunde, Verwandte und Fremde. Lasst uns ein Haus gestalten, das in einer Umgebung des Friedens steht. Ich lade euch Kinder ein und wer von den Erwachsenen mag ebenfalls, mit dabei zu helfen, ein Haus des Friedens zu gestalten.

(In der Mitte liegt ein braunes oder grünes Tuch, darauf aus Bauklötzen und Figuren Himmel, Haus, Garten, Menschen... anordnen.)



### **Mögliche liturgische Stücke als Ergänzung:**

#### Psalm (24)

Passende Beispiele findet man hier:

- „Gottesdienste mit Kindern“, Arbeitshilfe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kindergottesdienst, Herausgegeben von der Arbeitsstelle Kirche mit Kindern und Familien in der EKKW
- „Gott will in der Mitte sein“, Gottesdienste und Projektideen zu den Kirchenjahreszeiten, Herausgegeben von Kerstin Othmer-Haake, Verlag Junge Gemeinde, 2015  
Hier ein Psalm von Brigitte Zywitz (S.58)

Gebet: Guter Gott, bitte öffne unsere Herzenstüren. Damit wir dann auch die Türen an unseren Häusern öffnen und die Menschen hereinbitten, die sich über ein warmes Zimmer, ein gutes Gespräch, eine leckere Mahlzeit, über Lachen und Spielen, über Trost und Freundlichkeit freuen. Öffne unsere Herzenstüren, Gott. Amen.

#### Zur Taufe und Tauferinnerung:

Jede/r bekommt zuletzt eine kleine Tauferinnerungskirche (am besten mit Serviette umwickelt, damit kein heißes Wachs auf die Finger tropfen kann). Die erste Strophe „Eine Tür...“ wird erneut zum Ausziehen gesungen, jede/r darf sich die eigene Kerze an der Osterkerze entzünden und damit aus der Kirche ausziehen.

Pfarrerin Andrea Braner, Foto: Christina Christ